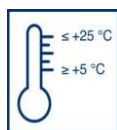




Technisches Merkblatt Artikelnummer 2823

Optiplan

Hydraulisch abbindende, pumpfähige, selbstverlaufende Bodenausgleichsmasse für den Innenbereich.



Anwendungsgebiete

- Frühbelastbare Ausgleichsschicht auf unebenen, rauen Beton- und Zementestrichflächen im gesamten Innenbereich.
- Ausgleich unter Bodenbeschichtungen oder Belägen.
- Die ausgehärtete, planebene Beschichtung kann bereits nach 6 Std. im Dünnbettverfahren direkt mit Fliesen und Bodenplatten belegt werden.
- Eine Verlegung mit Teppichen, Parkett, PVC oder Linoleum kann nach Trocknung der Ausgleichsschicht erfolgen.
- Nichtsaugende Untergründe, wie z.B. Gussasphalt, alte Keramik-/Natursteinböden sowie Holzböden mit Remmers Uniplan (Art. 2824) ausgleichen. Bei erhöhtem Verschleiß Remmers Multiplan SIC (Art. 2804) einsetzen.

Produkteigenschaften

Remmers Optiplan ist eine mineralische Bodenausgleichsmasse, die nach dem Anmischen mit Wasser gebrauchsfertig ist. Optiplan kann

Produktkenndaten

Farbe:	grau
Schüttgewicht:	ca. 1,2 kg/l Pulver
Verarbeitungszeit:	ca. 30 Minuten
Druckfestigkeit n. 28 Tagen:	> 30 N/mm ²
Begehrbar:	nach 3 – 4 h (temperaturabhängig)
Befahrbar:	nach 48 h (Weichbereifung)

von Hand oder maschinell verarbeitet werden. Der fließfähige Mörtel ist selbstverlaufend und härtet zu einer glatten Oberfläche aus.

Besondere Produkteigenschaften:

- Leichtes anrühren und verteilen (pumpfähig).
- Gute Verlaufseigenschaften.
- Schichtdicke 2 bis 10 mm, in Vertiefungen bis zu 30 mm.
- Eigenspannungsarme, rissfreie Erhärtung und guter Haftverbund.
- Ideal für den Bodenausgleich unter Bodenbeschichtungen oder Belägen.

durch geeignete Maßnahmen wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen oder Abbürsten vorbereiten. Anschließend den Untergrund grundieren. Bei schwach saugenden Beton/Zementestrichuntergründen ist Tiefgrund W (Art. 2842) anzuwenden. Pfützenbildung vermeiden. Rand- und Feldfugen mit Randedämmstreifen abkleben, um ein Einlaufen der Ausgleichsmasse zu verhindern. Nicht auf aufgeheizten Untergründen auftragen.

Verarbeitung

5,0 l Wasser in ein sauberes Gefäß (Mörtelkübel) vorlegen und **25 kg Optiplan** einfüllen.

Bei Schichtdicken bis 5 mm kann die Wassermenge auf 5,2 l je 25 kg Gebinde erhöht werden. Diese Mischungsverhältnisse sind einzuhalten, da die Ausführungs-

Untergrund

Der Untergrund muss tragfähig und frei von haftungsmindernden Stoffen sein. Den Untergrund

und Verarbeitungsqualität hiervon abhängt. Mittels Mischgerät/Rührquirl, z.B. BEBA-Mischer oder Bohrmaschine mit Korbrührer mind. 3 Min. intensiv durchrühren, so dass ein homogener Mörtel entsteht. Direkt nach dem Anmischen auf den vorbereiteten Untergrund in gewünschter Schichtdicke verteilen.

Die einzelnen Mischungen kontinuierlich verarbeiten, um Ansätze zu vermeiden. Optiplan nur einschichtig verarbeiten. Der fließfähige Mörtel ist während der Verteilung selbstnivellierend. Ein zusätzliches Abrollen der Oberfläche mit der Stachelwalze unmittelbar nach dem Auftrag verringert den Verarbeitungsaufwand und ermöglicht ebene Oberflächen durch verbesserte Materialentlüftung. Bei Schichtdicken bis ca. 5 mm Stachelwalze mit 21 mm Nadellänge (Art. 5038) einsetzen, darüber hinaus Stachelwalze mit 35 mm Nadellänge (Art. 5557) benutzen.

Für große Flächen (über 500 m²) empfiehlt sich der Einsatz einer geeigneten Mischpumpe oder Zwangsmischers mit Pumpe, z. B. Mischpumpe m-tec duo-mix 2000. Bei der maschinellen Verarbeitung muss die Schichtdicke mind. 4 mm betragen. Bei Standzeiten über 20 Minuten sind die Pumpschläuche zu entleeren und direkt mit Wasser auszuspülen. Durchlaufmischer dürfen nicht eingesetzt werden.

Hinweise

Angesteifter Mörtel darf weder mit Wasser oder frischem Mörtel wieder verarbeitbar gemacht werden. Nicht bei Untergrund-, Luft- und Baustofftemperaturen unter 5 °C und über 25 °C verarbeiten. Die angeführten Produktkenndaten wurden bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchte ermittelt. Niedrige Temperaturen verlängern, hohe

Temperaturen verkürzen die Verarbeitungszeit. Optiplan ist vor zu schnellem Wasserentzug durch Zugluft und Sonne zu schützen. Feuchteempfindliche Beläge und Versiegelungen erst nach Trocknung der Beschichtung auftragen (temperaturabhängig 2 - 4 Tage, bei einem Restfeuchtegehalt < 3 Gew.-%). Bei nachfolgender Beschichtung/Versiegelung mit Reaktionsharzen ist die Oberfläche mit geeigneter Maschine zu schleifen und abzusaugen.

Arbeitsgeräte, Reinigung

Bohrmaschine mit Korbrührer, BEBA-Rührgerät oder Zwangsmischer, Pumpmaschinen mit Zwangsmischer, Transport-/Ausgießkübel, Estrichraker oder Zahn-gummiraker, Stachelwalze. Arbeitsgeräte im frischen Zustand mit Wasser reinigen.

Lieferform, Verbrauch, Lagerung

Lieferform:

Papiersack 25 kg

Trockenmörtel-Verbrauch:

Ca. 1,60 kg/m²/mm Schichtdicke.

Lagerung:

Trocken, in geschlossenen Gebinden, ca. 12 Monate.

Sicherheit, Ökologie, Entsorgung

Nähere Informationen zur Sicherheit bei Transport, Lagerung und Umgang sowie Entsorgung und Ökologie können dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt entnommen werden



Remmers Baustofftechnik GmbH

Bernhard-Remmers-Str.13
49624 Lönigen

Jahr: Siehe Chargenaufdruck

EN 13813 CT – C30 – F6

Polymermodifizierter Zementestrich

Brandverhalten:	E
Freisetzung korrosiver Substanzen:	CT
Wasserdurchlässigkeit:	NPD
Wasserdampfdurchlässigkeit:	NPD
Druckfestigkeit:	C30
Biegezugfestigkeit:	F6
Verschleißwiderstand:	NPD
Schallisolation:	NPD
Schallabsorption:	NPD
Wärmedämmung:	NPD
Chemische Beständigkeit:	NPD

Vorstehende Angaben wurden aus unserem Herstellerbereich nach dem neuesten Stand der Entwicklung und Anwendungstechnik zusammengestellt.

Da Anwendung und Verarbeitung außerhalb unseres Einflusses liegen, kann aus dem Inhalt des Merkblattes keine Haftung des Herstellers abgeleitet werden. Über den Inhalt des Merkblattes hinausgehende oder abweichende Angaben bedürfen der schriftlichen Bestätigung durch das Stammwerk.

Es gelten in jedem Fall unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Mit Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren vorangegangene ihre Gültigkeit.

2823-TM-01.13.Bü-AWo-No

